

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

1. August 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

N^o 44. "Hoch zu ist, und nicht in Überwindung gegeben darf, worin
 "und unsern größten Nachkommen so viel gegeben ist.
 Philadelphia d. 31. July. 1762. in der Freiburg Johⁿ David Lückel,
 Henrich Kerppele: Jacob Greff d. Alt: Adam Weber, Wb. Leffers
 Andreas Bostard: David Schaffer: Daniel Gruber
 Lorenz Baer, Henrich Böckle — Vorsteher Johⁿ Georg
 Mayer: Philip Jacob Gottschalk: Thomas Mayer:
 Galtzer Steinfurth. Philad. Gedruckt bei H. Müller
 Vorsteher des Consils vom Jhr D. D. Wangel. welcher sich
 sehr betrübte über obigen veränderten Zustand, wegen
 der Expressionen Falschheit und Lügenhaftigkeit und
 Boseligkeiten: Consil vom Jhr D. D. Wangel, welcher mit
 Vorsteher, und zu hoch gegen Abandaman Gress: Sohn:
 Graf. D. K. Fr. Cyp: und halten mich in großer Minder
 mit Discoursen, sprechen viel in der Minder:
 Vorsteher wurde zu Jhr D. D. Wangel, der sehr krank
 lag: Er nunmehr auf geordneter Vorbereitung der
 Abandaman. Vorsteher wurde wieder zu ihm gerufen
 und beteten und sangen mit einander, bis es 12 Uhr
 4. Uhr. Gesang mit sehr Mangel, ob Mangel geordnet
 sollte oder nicht, weil Tumult oder sonst etwas beschäde
 "da. Es ist, sehr fast in solchen Umständen. Dann ist fürchte
 ein Jammermal als ob die Protestanten in der Kirche
 geben sollte — Und W. maldata sein und zu den
 Conting. d. 1. August. Beginn von 7 zu 12 Uhr. Ab. um zu conferieren wurde
 zu proclamieren. Vor der Kirche sprach Mr. Wangel, in
 folge ihm, es sollte lieber zu werden bleiben, weil es gefährlich
 wäre die Sache. Sie und dem Vortrager: Müßte stehen wollen
 und daher ein Tumult entstehen würde. Er blieb auf seinem
 Ort sitzen a/ Nun bitten wir den heil. Geist zu kommen
 in die Kirche (in die Kirche) St. Kinder, erwiderte unter der
 Leitung über die Kirche = 33. gesungen seit 30 = 33. hat für sich
 und

und was sonst nöthig, und das die Kinder der organischen Ellecte
 das das Fröhen singen wir: Ich, der ich meine Seele, die
 durch diein Bilden, Todt & Gung Gott lob, ohne Aufsicht ab.
 Nachmittags hatte ich die G. S. zu besorgen, und die H. S.,
 welche mich 2. Kinder einzuweisen zur Kirche. Wir singen
 a. Nach dem ich die Epistel und das Evangelium über Luc: 15. 21.
 von der Kinder Lefung, das das Leben nach dem T. wie
 so viele die eigene Seele verloren, und 2. und wenige
 wieder gefunden wurden. Als wir mit den Kindern nach dem
 Kirchhof waren, sandte ich eine Hundstube, die
 mich nach der Todten Besorgung mußte. Ein Mann, der
 mich unter dem Arm, und begleitete mich zu Hause. Mein
 Sohn lag mich zu haben. Ich konnte mich aber nicht
 legen, weil meine Lunge, und mich besorgen. Am Abend
 hatte mich besorgt vom H. Todt & H. ich hatte mich H. D.
 besorgen, heute Nachmittags die G. S. eine imitieren, müssen,
 mich nach der Sonntag Morgens Ringels über der Schülke
 zu setzen, um die Grundlegung des Stins zu einer Besorgung
 Lutherischen Kirche zu legen.

Montag d. 2. August. Besondere sehr schwer von Leiden
 und Arbeit von der Seele. Ich wurde ganz in dem
 gegessen, um ein wenig Luft zu schöpfen, unter der
 meine Freunde sehr nicht allein lassen mit den
 Kindern. Mein Sohn Peter sehr mit H. M. wurde Providence
 und eine andere Freundin nach meine Frau in der
 Chaise ein & Mailen nach der Stadt im Hof
 Luft zu schöpfen. Ich hatte verschiedene Besorgungen der
 die Hauptmann sehr sehr, aber H. H. und seine Freunde
 lassen sich nicht lassen. Nachmittags von der H. und sehr
 ich hatte mit einigen Günstigen, die der Hof sehr sehr
 und sehr, ab Wente nach eine Vermittelung zwischen
 durch ungestörte in Männer & Meß. K. und K. lassen
 mich durch ihr Leben, ich sollte mich und sehr sehr
 die wolte sich mich mein Wort verlieren, die ich sehr sehr
 besorg